

Stelle für Klimaschutzmanagement - Schlussbericht

Förderkennzeichen 03K01543

Erstellt am 11.04.2019

Zuwendungsempfänger: Stadt Laatzen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Verzögerungen im Projektverlauf

Wurde der Bewilligungszeitraum während des Vorhabens verlängert?

Nein

Wurde das Vorhaben fristgerecht durchgeführt?

Ja

Projektverlauf

Geplanter Beginn des Vorhabens laut Zuwendungsbescheid:

01.11.2015

Tatsächlicher Beginn des Vorhabens:

01.11.2015

Geplantes Ende des Vorhabens laut Zuwendungsbescheid:

31.10.2018

Tatsächliches Ende des Vorhabens:

31.10.2018

Zuwendungsempfänger

Es handelt sich bei der geförderten Körperschaft um:

kommunale Zuwendungsempfänger (Kommunen und Zusammenschlüsse, die zu 100 Prozent aus Kommunen gebildet werden)

Sie sind ...:

der/die geförderte Klimaschutzmanager/in

Bitte nennen Sie Art und Ansiedelung der Stelle (z.B. Stabsstelle/Sachbearbeitung + Amt/Abteilung):

Sachbearbeitung Team Grünflächen

Höhe des Fördersatzes

Haben Sie wegen der Finanzsituation Ihrer Kommune für das aktuelle Fördervorhaben eine erhöhte Förderquote bekommen?

Ja

Sonstige Angaben

Wurde Ihre Kommune/ Einrichtung bereits vor diesem Vorhaben über die Kommunalrichtlinie gefördert?

Ja

Welcher Förderschwerpunkt?

Energiesparmodelle

Verzögerungen im Vorhaben

Gab es Verzögerungen oder Probleme während des Vorhabens?

Nein

Meilensteine

Anzahl Meilensteine:

15

Meilenstein 1

Bezeichnung der Maßnahme:

Ausweitung Umweltbildungsangebot für Kinder und Jugendliche

Inhalt des Meilensteins:

In der Region Hannover steht eine große Vielzahl von buchbaren Bildungsangeboten zur Verfügung. Die Verwendung von bereits ausgearbeiteten Unterrichtskonzepten ist gewünscht. Auch die Zusammenarbeit von Laatzener Schulen mit außerschulischen Bildungseinrichtungen (z.B. Energielab IGS Mühlenberg, Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V.) mit Verbänden und (Um-welt-)Organisationen (z.B. Klimafrühstück der Naturfreunde mit Kindern und Jugendlichen und begleitender Öffentlichkeitsarbeit) könnte ein Ansatz sein, Klimaschutz durch die Erarbeitung von neuen Unterrichtskonzepten in Schulen zu etablieren. Innerhalb der jeweiligen Schule könnte auch die „Schulinternes Energiemanagement—Gruppe gegründet werden. Sie hätte einerseits die Aufgabe, den Energieverbrauch zu überwachen, andererseits Maßnahmen und Kampagnen zur Energieeinsparung zu entwickeln und in Kooperation mit der gesamten Schule durchzuführen. Im August erfolgte eine Weiterbildung von Kita-Mitarbeiterinnen zum Thema "Ernährung und Klimaschutz"

Geplante Fälligkeit:

30.06.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

„Baldur der Energiezauberer" wurde in mehreren Kindergärten eingesetzt und stand beim "Fest der Sinne" in 2016, 2017 und 2018 mit einer großen Mitmachstation allen Kindern zur Verfügung. Darüber hinaus fanden in einigen Grundschulen Unterrichteinheiten unter Beteiligung von "Lilly und Claudius - die Naturonauten" zu erneuerbaren Energien statt. Eine Umweltpädagogin ist in einer Grundschule regelmäßig aktiv und bietet dort unterschiedliche Themen wie z.B. Abfall, Ernährung und Energiesparen an. In der Erich-Kästner-Oberschule wurde der Workshop Energiedetektive von Janun e.V. unter Beteiligung des Klimaschutzmanagers durchgeführt. Allen Kitas wurde "Ein Tag ohne Strom" über die Klimaschutzagentur Region Hannover angeboten. Eine Kindertagesstätte beteiligt sich am Projekt "Haus der kleinen Forscher", das auch Klima-Themen adressiert. Dort wurde eine sehr anschauliche Darstellung des Ertrages der Solarstromanlage installiert.

Meilenstein 2

Bezeichnung der Maßnahme:

Anreizsysteme zur Energieeinsparung in Bildungseinrichtungen einführen

Inhalt des Meilensteins:

In deutschen Schulen könnten jährlich ca. 200 Millionen € an Energiekosten -

vorrangig durch Verhaltensänderungen - eingespart werden. Dies zeigt die bundesweite Studie „Einsparprojekte an Schulen— des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen (UfU e.V., Berlin). Wettbewerbe und Prämienmodelle wie das Fifty-Fifty-Projekt würden die Umsetzung des Wissens in die Tat unterstützen. Sie sind auch in Laatzten bewährte Anreize für Schulen, Energieeinsparpotenziale zu lokalisieren und diese auch umzusetzen. Durch Energiesparprojekte an Laatzener Schulen und Kindertagesstätten will die Stadt einen Beitrag dazu leisten, die Energieeinsparpotenziale im Nutzungsalltag der Bildungseinrichtungen zu erschließen.

Geplante Fälligkeit:

30.06.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Da das Thema "Anreizsysteme zur Energieeinsparung in Bildungseinrichtungen" bereits als Klimaschutzteilkonzept in den Jahren 2012 bis 2015 durchgeführt wurde, erfolgt keine erneute Förderung durch den PtJ. Es wurde eine Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover vereinbart, um die pädagogische Unterstützung zu finanzieren. Intern wurde die Umsetzung eines Prämiensystem festgelegt. Es erfolgten erneut Gespräche mit den Schulen und Kitas, um Sie zum Projekt einzuladen. Erste Zusagen sind eingegangen. - Als Prämien wurde den Schulen und Kitas angeboten, einen Teil der eingesparten Gelder aus dem Bewirtschaftungshaushalt zu behalten. Dies hat als Motivation nicht ausgereicht, um Einrichtungen zum Mitmachen zu bewegen. Der in 2018 geplante neue Anlauf mit gezielter Ansprache weniger ausgewählter Einrichtungen wurde mit dem Thema "Richtig Lüften und Heizen" durchgeführt. Dazu wurde eine pädagogische Begleitung erarbeitet. Das Thema wird im Anschlussvorhaben in Form pädagogischer Einheiten in den Schulen mit Ausbildung von Lüftungs-Scouts und Bereitstellung von Lüftungsampeln (CO2-Messgeräte) weitergeführt. Darüber hinaus wird weiter daran gearbeitet, Schulen für das Thema zu sensibilisieren und Mittel für ein Anreizsystem zu generieren.

Meilenstein 3

Bezeichnung der Maßnahme:

Mitarbeiterschulungen zur Energieeinsparung durch verbessertes Nutzerverhalten in Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen

Inhalt des Meilensteins:

Das richtige Nutzerverhalten am Arbeitsplatz in Hinblick auf Strom, Wärme und Abfall spielt in Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen eine große Rolle, wenn es um das Thema energieschonender Verbrauch geht. Ein optimiertes Heiz- und Lüftungsverhalten sowie ein bewusster Stromverbrauch können in der Stadtverwaltung, aber auch in allen weiteren öffentlichen Einrichtungen, mit geringen Investitionen zu Energie- und Geldeinsparungen führen. Darüber hinaus wird durch diese Einsparungen gleichzeitig das Klima geschützt.

Mitarbeiterschulungen, die die Vermittlung von Einsparmöglichkeiten zum Ziel haben, greifen insbesondere Verhaltensänderungen auf, mit denen jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin zur Energieeinsparung beitragen kann. Die Stadtverwaltung profitiert von den Schulungen, da die Energieeinsparungen zu Kostensenkungen führen. Zudem wirken die Mitarbeiterschulungen über die Verwaltungsbetrieb

hinaus in den Privatbereich, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Gelernte zum Teil auch im eigenen Haushalt anwenden werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

15.12.2017

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung wurden in Workshops durch einen Energieberater über nichtinvestive Energiesparmaßnahmen informiert und in 2016 und 2017 als Multiplikatoren geschult. Darüber hinaus wurden Flüchtlingssozialarbeiter und die für die Flüchtlingswohnungen zuständigen Hausmeister, sowie Hausmeister der städtischen Liegenschaften in den Themenfeldern Energiemanagement geschult.

Meilenstein 4

Bezeichnung der Maßnahme:

Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen

Inhalt des Meilensteins:

Laatzens produzierende Unternehmen verursachen 37% des Endenergieverbrauchs der Stadt 2005. Im Vergleich zu Großunternehmen haben kleine und mittlere Unternehmen oftmals nicht die personellen Kapazitäten, das Wissen sowie entsprechendes Eigenkapital für die Planung und Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen. Allerdings sind die Effizienzpotenziale oft erheblich, z.B. bei Druck-luftnutzung, Beheizung und Nicht-Nutzung von Abwärme. Diese Unternehmen sollten aktiv dabei unterstützt werden, u.a. das Förderangebot der KfW zu Initial- und Detailberatungen zu nutzen. Die Klimaschutzagentur (im Auftrag der Region Hannover) und proKlima unterstützen mit der Kampagne „e.coBizz— Unternehmen bei der Antragstellung und vermitteln geschulte Berater. Ein Info-Telefon und Online-Checks bieten Unternehmern erste Antworten. Dieses Angebot sollte weiterhin offensiv an Unternehmen herangetragen und beworben werden, um die vermutlich großen Einspar- und BHKW-Potenziale Laatzener Unternehmen zu erschließen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Laatzens sollte Informationen über technische Entwicklungen, Förderprogramme und erfolgreiche Beispiele sammeln und in regelmäßigen Abständen an Laatzener Unternehmen weiterreichen. Besonders die Kommunikation realisierter, möglichst regionaler Projekt-beispiele mit einer Kosten-Nutzen-Betrachtung kann zu weiteren Aktivitäten motivieren. Sie könnten auf der Homepage der Stadt Laatzens platziert werden oder mittels eines Newsletters versendet werden. Alternativ kann der Energiestammtisch zur Präsentation dieser Informationen dienen.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Es wurde eine Wettbewerb "Klimafreundlichster Betrieb in Laatzens" ausgelobt und

durchgeführt. Die Preisverleihung mit einem Fachvortrag hat im Mai 2017 erfolgreich stattgefunden. Im Februar 2017 hat ein Treffen des "Netzwerk Modernisierungspartner" unter Beteiligung von Laatzener Firmen stattgefunden. Das Netzwerk besteht aus Dienstleitern und Händlern, die sich besonders im Bereich des energieeffizienten Bauens und Modernisierens hervorgetan haben. Im November 2017 wurde ein e.coBizz-Fachforum mit Vorträgen zu verschiedenen Effizienzthemen durchgeführt, an dem mehrere Laatzener Firmen teilnahmen. Zwei Mittelständische Unternehmen aus Laatzten sind Mitgleid bei Ökoprofit. Da die Einrichtung eines Energiestammtisches für Laatzener Unternehmen bisher nicht auf ausreichendes Interesse stieß, wurden den Firmen Einzelberatungen angeboten. Diese wurden bisher nicht abgerufen. Daher wird das Thema im Anschlußvorhaben weitergeführt.

Meilenstein 5

Bezeichnung der Maßnahme:

Öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Wettbewerben und Aktionen

Inhalt des Meilensteins:

Öffentlichkeitsarbeit und Information sind zentrale Handlungsfelder, um einen vermehrten Einsatz Erneuerbarer Energien zu erreichen. Eine Möglichkeit für die Stadt Laatzten auf die Themen aufmerksam zu machen ist die Beteiligung an Aktionen z.B. LiveEarth oder an regionalen Wettbewerben wie der Regionalen Solarliga. Um möglichst alle Bürger der Stadt Laatzten für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und zu Klimaschutzmaßnahmen zu motivieren, ist ein wertschätzendes öffentliches Bewusstsein zu fördern. Die kontinuierliche Präsenz des Themas in der Öffentlichkeitsarbeit (vgl. Konzept Öffentlichkeitsarbeit) ist eine wichtige Voraussetzung dafür. Fragen wie - „Warum ist Klimaschutz notwendig? Welche einfach umsetzbaren Klimaschutzmaßnahmen kann jeder Laatzener Bürger ergreifen und gleichzeitig etwas Gutes für seinen Geldbeutel/seine Gesundheit tun? Wann amortisieren sich Klimaschutzmaßnahmen? - könnten öffentlich diskutiert und beantwortet werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Wettbewerbe: CO2NTEST Region Hannover, 3. Platz städtische Kategorie Beteiligung an der Leuchtturm-Richtlinie der Region Hannover mit einem Projektantrag. Auszeichnung der Stadt Laatzten als "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" Wettbewerb "Leuchtturmprojekte der Region Hannover" gewonnen Wettbewerb "Klimaaktive Kommune" Beitrag eingereicht. Kampagnen: Heizungsvsiste mit der Klimaschutzagentur Region Hannover Solarkampagne mit der Klimaschutzagentur Region Hannover Thermografie-Aktion mit enercity Netzwerk Modernisierungspartner (für Firmen) mit der Klimaschutzagentur Region Hannover Stadtradeln 2016 durchgeführt Stadtradeln 2017 durchgeführt Stadtradeln 2018 durchgeführt Kampagne "Stromsparcheck" für Privathaushalte durchgeführt Solarkampagne 2018 durchgeführt Die öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Wettbewerben und Aktionen ist eine Thema, das kontinuierlich umgesetzt werden muss, da, wie in der Werbung, oft erst durch die Kontinuität eine bedeutsame Wahrnehmung des Themas erreicht wird. Ebenso werden mit der

Meilenstein 6

Bezeichnung der Maßnahme:

Monitoring und Energiemanagement für öffentliche Gebäude

Inhalt des Meilensteins:

Energieverbrauchstransparenz ist eine wesentliche Voraussetzung für Einsparungen. Um hohe Kosten und unnötigen Energieeinsatz in öffentlichen Liegenschaften wie Schulgebäuden und Hallen zu vermeiden, aber auch den Bedarf für Modernisierungsmaßnahmen frühzeitig zu erkennen sowie eine Nutzungsoptimierung insbesondere der Sporthallen herbeizuführen, ist die Einführung eines Energiemanagements auf Basis einer Energiedatenauswertung (durch die Verbrauchserfassung von Strom, Wärme und Wasser) und die Erfassung der Gebäudenutzungen und -ansprüche notwendig. Aufgabe ist auch die Erfolgskontrolle und -kommunikation für durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen und Einzelprogramme wie Leuchten-Austausch. Die Auswertungen der Emissionsbilanz der Liegenschaften der Kommune bzw. von Unternehmen gehen in die turnusmäßig aktualisierte Emissionsbilanz der Kommune und der Region bzw. des Betriebs ein. Darüber hinaus sollen Einsatzbereiche für intelligente Gebäudetechnik (Bewegungsmelder, Zeitschaltungen) und Gebäudemanagement (z.B. zur Steigerung der Auslastung) ermittelt und umgesetzt werden. Den Hausmeistern kommt dabei durch entsprechende Schulungen die wichtige Aufgabe der Datenerhebung und ersten Plausibilitätsprüfung zu und auch die Verantwortung, die Heizungssteuerungen entsprechend den Gebäudenutzungen und Nutzerbedürfnissen einzurichten und nachzuführen. Auch Vorschläge zu weiteren Optimierungen für Technik und Gebäudenutzung sollen von den Hausmeistern eingebracht werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Teilnahme an "Energiemanager kommunal" der Klimaschutz- und Energieagentur Region Hannover. Coaching zur energetischen Optimierung städtischer Liegenschaften. Begehung von 11 Liegenschaften und energetische Optimierung. Im Rahmen des Energiemanagements wurden mit den Hausmeistern und den für die Liegenschaften zuständigen Hochbau-Mitarbeitern die energetisch auffälligen Liegenschaften begangen und zum Teil messtechnisch (Datenlogger Temperatur, rel. Feuchte über 1 Woche) untersucht. Daraus wurden einige Maßnahmen abgeleitet: Installation einer Zeitschaltuhr für Kirchenstrahler in Friedhofskapelle, Ausstattung der städtischen Hausmeister mit Datenloggern für Temperatur und rel. Luftfeuchte und CO₂-Messgerät, Austausch von Heizkörperventilen gegen sogenannte Behördenventile, Schutz von Raumthermostaten gegen willkürliche Bedienung. Darüber hinaus erfolgten Kontrollen der Heizungsregelungen mit Anpassungen der Heizzeiten an die Nutzungszeiten und Senkung der Raumtemperaturen. Auch hier handelt es sich um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der stärker in die Arbeitsabläufe der Verwaltung integriert werden sollte. Die Optimierungen werden im Anschlussvorhaben fortgeführt.

Meilenstein 7

Bezeichnung der Maßnahme:

Prüfung der Ergänzung des Ratsbeschlusses zu Neubau und Sanierung öffentlicher Gebäude im Passivhausstandard bzw. Passivhauskomponenten

Inhalt des Meilensteins:

Neue städtische Gebäude sollten den Passivhausstandard erfüllen und sind entsprechend zu konzeptionieren (u.a. Jahresheizwärmebedarf < 15 kWh/m²a). Sollte dieser Standard nicht erreicht werden können, ist dies zu begründen. Bei Sanierungen von städtischen Gebäuden sind Passivhauskomponenten einzusetzen (Dämmung, Fenster, Lüftung mit Wärmerückgewinnung > 75 %). Grundsätzlich ist der Passivhausstandard anzustreben. Sollte dieser Standard nicht erreicht werden können, ist dies zu begründen. In allen Fällen gilt als Mindeststandard eine dreißig Prozent bessere Energieeffizienz, als die jeweils gültige EnEV verlangt. Es ist anzustreben, dies auch bei denkmalgeschützten Gebäuden - unter Wahrung der Denkmalbelange - zu erreichen. Darüber hinaus könnte der Passivhaus-Standard bei städtischen Grundstücksverkäufen zur Pflicht werden.

Geplante Fälligkeit:

31.03.2017

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Der derzeit gültige Ratsbeschluss schreibt den Passivhausstandard für neue städtische Gebäude vor und die Sanierung mit Passivhauskomponenten. Abweichungen müssen begründet werden. Die anzustrebende Ausweitung eines gegenüber der EnEV deutlich besseren energetischen Standards auf private Neubaugebiete ist durch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit dem Team Stadtplanung initiiert worden.

Meilenstein 8

Bezeichnung der Maßnahme:

Zentrale kommunale Anlaufstelle „Klimaschutz“ für neutrale, niederschwellige Beratungsangebote

Inhalt des Meilensteins:

Projektziel: • Neutrale, niederschwellige Beratung zu Klimaschutzmaßnahmen gewährleisten • Eine überzentrale erste Anlaufstelle einrichten, um Transparenz zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen • Bereitstellung von überschaubaren und verständlichen Informationsmaterialien über Finanzierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten zu Klimaschutzmaßnahmen in mehreren Sprachen, um auch BürgerInnen mit Migrationshintergrund in Laatzen umfassend informieren zu können • Koordination von Klimaschutzmaßnahmen und Kampagnen • Mehr Öffentlichkeitsarbeit für die angebotene Energieberatung der Verbraucherzentrale

Geplante Fälligkeit:

31.12.2016

Tatsächliche Fälligkeit:

31.12.2016

Aktuelle Projektphase:

Anmerkungen:

Neutrale, niederschwellige Beratung zu Klimaschutzmaßnahmen wird angeboten. Infomaterialien wurden entwickelt und stehen zu den verschiedenen Einsparbereichen wie Strom, Heizung, Gebäudehülle, erneuerbare Energien, energieeffizientes Bauen und Modernisieren u.a. zur Verfügung. Zu verschiedenen Bereichen wurden Kampagnen durchgeführt.

Meilenstein 9

Bezeichnung der Maßnahme:

Gering - investive Maßnahmen in Unternehmen

Inhalt des Meilensteins:

Durch den Einsatz gering-investiver Maßnahmen (geringe Kosten im Vergleich zum Effizienzgewinn) kann auch in Unternehmen und Hotels der Energieverbrauch deutlich reduziert werden. Beispiele: • Bewegungsmelder • stromsparende Beleuchtung • energieeffiziente Drucker • Ist-Analyse des Energieverbrauches • Initialenergieberatung (z.B. von der dem Projekt e.coBizz der Klimaschutzagentur Region Hannover oder Vor-Ort-Beratung der BAFA) • Optimierung der Heizanlage • Professionelle Anpassung des Nutzerverhaltens

Geplante Fälligkeit:

31.03.2017

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

begonnen und etwa zur Hälfte abgeschlossen

Anmerkungen:

Es wurde eine Wettbewerb "Klimafreundlichster Betrieb in Laatzen" ausgelobt und durchgeführt. Die Preisverleihung mit einem Fachvortrag hat im Mai 2017 erfolgreich stattgefunden. Im Februar 2017 hat ein Treffen des "Netzwerk Modernisierungspartner" unter Beteiligung von Laatzenener Firmen stattgefunden. Das Netzwerk besteht aus Dienstleitern und Händlern, die sich besonders im Bereich des energieeffizienten Bauens und Modernisierens hervorgetan haben. Im November 2017 wurde ein e.coBizz-Fachforum mit Vorträgen zu verschiedenen Effizienzthemen durchgeführt, an dem mehrere Laatzenener Firmen teilnahmen. Zwei Mittelständische Unternehmen aus Laatzen sind Mitglied bei Ökoprofit. Da die Einrichtung eines Energiestammtisches für Laatzenener Unternehmen bisher nicht auf ausreichendes Interesse stieß, wurden den Firmen Einzelberatungen angeboten. Diese wurden bisher nicht abgerufen. Daher wird das Thema im Anschlußvorhaben weitergeführt.

Meilenstein 10

Bezeichnung der Maßnahme:

Solartankstelle für E-Bikes in Kombination mit Schaffung von sicheren Fahrradabstellplätzen

Inhalt des Meilensteins:

Eine zusätzliche Möglichkeit die Verkehrsemissionen zu reduzieren, bieten mit regenerativem Strom betriebene Elektrofahrzeuge. Einige Elektrofahrzeuge werden bereits in Laatzen betrieben. Laatzen möchte die Elektromobilität fördern, indem Stromtankstellen für E-Bikes und E-Roller in der Nähe des Rathauses und auf den

Parkplätzen des Leine-Centers installiert werden. Voraussetzung für die Klimafreundlichkeit von Elektrofahrzeugen ist die Erzeugung des Stroms aus regenerativen Energieträgern (sog. Ökostrom). Deshalb sollte die Tankstelle über Photovoltaik-Module, die auf oder an dem Rathaus installiert werden sollen, gespeist werden. Außerdem sollten Abstellanlagen in Zielnähe, die funktional optimal ausgestattet sind, für eine hohe Akzeptanz und eine Verbesserung des Komforts für Radfahrer sorgen. Die Bereitstellung von Abstellanlagen an bedeutenden Zielorten ist daher ein wesentliches Element der Radverkehrsförderung. Mit Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten können relativ kostengünstig deutliche Zeichen der Wertschätzung des Radverkehrs gesetzt werden. Die Maßnahmen müssen nicht allein von der Kommune finanziert werden. Gerade in der Innenstadt wäre es denkbar, Geschäftsleute für ein anteiliges Sponsoring zu gewinnen.

Geplante Fälligkeit:

30.06.2017

Tatsächliche Fälligkeit:

31.10.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Ein Kooperationsgespräch mit dem Amt Elektrik der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen - Wolfsburg zur Entwicklung und Realisierung einer Solar-Ladestation für E-Bikes hat leider nicht zu einer Realisierung geführt. Unabhängig von einer Solarladestation wurde die Anzahl der sicheren Fahrradabstellplätze in 2017 und 2018 mehr als verdoppelt. Eine Solarladestation im Park der Sinne im Rahmen eines "Leuchtturmprojektes der Region Hannover" ist in Vorbereitung und wird in 2019 realisiert.

Meilenstein 11

Bezeichnung der Maßnahme:

Maßnahme Erhöhung der Biodiversität und der Durchgrünung von Ortschaften durch Baumpflanzungen

Inhalt des Meilensteins:

Der Klimawandel übt einen zusätzlichen Druck auf Ökosysteme und deren Leistungsfähigkeit aus. Mit veränderten Temperaturen und Niederschlagsmengen und den damit einhergehenden Veränderungen des Boden- und Grundwasserhaushaltes wandeln sich die Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen. Der Schutz der biologischen Vielfalt und der Funktionsfähigkeit der Ökosysteme erhält eine zunehmende Bedeutung. Mit der Pflanzung von neuen Bäumen kann ein deutliches Zeichen in Richtung vorausschauender Anpassung an den Klimawandel gesetzt werden und gleichzeitig ein Beitrag zur Vergrößerung des CO₂-Speichers „Bäume" geleistet werden.

Geplante Fälligkeit:

31.12.2017

Tatsächliche Fälligkeit:

31.12.2017

Aktuelle Projektphase:

Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)

Anmerkungen:

Die Suche nach Flächen für Baumpflanzungen verlief ergebnislos. Die Überlegungen zur Beteiligung an einem Wettbewerb "investive Modellprojekte" zum Thema Grün in der Stadt wurden auf Eis gelegt, da es an geeigneten Flächen fehlt. Beim Baubetriebshof wurde eine Weiterbildung zur extensiven Grünflächenbewirtschaftung angeregt.

Meilenstein 12

Bezeichnung der Maßnahme:

Wärmeatlas zur Erschließung des Nahwärmepotentials für die Kernstadt

Inhalt des Meilensteins:

Im Zusammenhang mit der Diskussion um das Zentrum Laatzens und die vorwiegende Bebauung im Geschosswohnungsbau wurde die Erstellung eines Wärmeatlas für die Stadt Laatzens vorgeschlagen. Dies beinhaltet: • Erfassung des Wärmebedarfs des Gebäudebestands sowie der Abwärmemengen aus industriellen Prozessen/Stromerzeugung • Verbrauchserfassung durch Energieversorger • Konzentration des Atlases auf verdichtete Bestandsgebiete • Analyse der Gebäudestrukturen Erfassung des Ist-Standes in der Wärmeversorgung / Wärmeverbrauch der Einzelgebäude/Straßenzüge im Zentrum der Stadt Laatzens als Grundlage für die Planung von Modernisierungs- und Versorgungsprojekten.

Geplante Fälligkeit:

31.03.2018

Tatsächliche Fälligkeit:

31.03.2018

Aktuelle Projektphase:

Sonstiges (z.B. verschoben, entfallen, inhaltlich angepasst, neu)

Anmerkungen:

Die Erstellung eines Wärmeatlas für die Stadt würde sehr viel Zeit und finanzielle Mittel binden, ohne im vorgegebenen Zeitrahmen zu konkreten Projekten zu führen. Daher soll der Suche nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten der Vorzug gegeben werden. So ist geplant, das vorhandene Nahwärmenetz des Erich-Kästner-Schulzentrums zu erneuern und auf weitere Gebäude auszudehnen. Im Neubaugebiet Erbbeerhof

Meilenstein 13

Bezeichnung der Maßnahme:

Papierlose Verwaltung

Inhalt des Meilensteins:

Papiere für Presse und Druck, Büro und Kommunikation machen knapp die Hälfte des jährlichen Papierverbrauchs in Deutschland - etwa 19 Mio. t - aus. Kommunen tragen maßgeblich zu diesem Verbrauch bei: Allein die Papierverbräuche in den Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien der 66 Städte, die am „Papieratlas-Wettbewerbs 2009— teilnahmen, betragen 16.163 t jährlich. Davon entfielen 10.947 t auf Recyclingpapier, 5.216 t auf Frischfaserpapier. In vielen Verwaltungen liegt der Recycling-Anteil deutlich darunter. Die Stadt Laatzens geht bereits mit gutem Beispiel voran und will ihren Papierverbrauch durch den Einsatz geeigneter elektronischer Kommunikationssysteme (DOMEA) deutlich senken. Verfahrensrichtlinien müssten entsprechend angepasst, elektronische Formulare und Dokumentenmanagementsysteme eingeführt werden. Durch eine zentrale Online-Speicherung könnten die Laatzener Verwaltungsmitarbeiter

Vervielfältigungen und den postalischen Versand von Dokumenten verringern. Um keinen höheren Aufwand als vorher zu erreichen, sollte der Umgang mit dem Programm verbessert werden.

Geplante Fälligkeit:

31.03.2018

Tatsächliche Fälligkeit:

31.03.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Das Projekt ist mit der Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems in der Umsetzung. Es haben regelmäßig Software-Schulungen zur digitalen Dokumentation stattgefunden. Keyuser sind in allen Teams vorhanden und beraten die Kolleginnen und Kollegen. Bis zum Erreichen das papierlosen Büros gilt die grundsätzliche Vorgabe, möglichst wenig auszudrucken.

Meilenstein 14

Bezeichnung der Maßnahme:

Identifizierung gering-investiver Maßnahmen im Bereich der Gebäudetechnik in Organisationen

Inhalt des Meilensteins:

Ziele sind die Identifizierung und Forcierung von gering-investiven, kurzfristig rentablen Maßnahmen im Strom- und Wärmebereich im Bereich der Gebäudetechnik sowie die Dokumentation der Veränderungen in einem Energiebericht.

Geplante Fälligkeit:

30.06.2018

Tatsächliche Fälligkeit:

30.06.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Es haben sechs Laatzener Sportvereine an der e.coSport-Kampagne teilgenommen und sowohl geringinvestive wie investive Projekte in ihren Liegenschaften umgesetzt, die zu deutlichen CO2-Einsparungen führen. Weitere Vereine stehen in den Startlöchern. Darüber hinaus sollen den Organisationen die aktuellen Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie bekannt gemacht werden, und sie sollen zu Umsetzungsmaßnahmen motiviert werden. In diesem Sinne wird das Thema im Anschlussvorhaben weitergeführt.

Meilenstein 15

Bezeichnung der Maßnahme:

Optimierung des Fuhrparkmanagements durch Anschaffung umweltfreundlicher städtischer Dienstfahrzeuge für den Fuhrpark der Stadt Laatzten

Inhalt des Meilensteins:

Die Laatzener Verwaltung sollte mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie ihren Fuhrpark auf Dauer klimaschonender ausrichtet. Alle neu zu beschaffenden

Kraftfahrzeuge sollten den jeweils verfügbaren umweltfreundlichsten Standard und somit im Durchschnitt deutlich geringere CO2-Emissionen aufweisen. Vor allem ist die Umstellung auf alternative Antriebsformen wie Erdgas, Hybrid (oder Solarstrom) zu prüfen. Unterstützend wirken Einrichtungen von Fahrradstellplätzen, die Schaffung eines Fahrrad- und Car-Sharing-Pools, Job-Ticket-Angebot, Mitfahrbörse und Information über Fahrradwegenetz. Alternativ könnten die Stadt und Laatzener Unternehmen eine Kooperation mit der Stadtmobil Hannover GmbH eingehen, um ihren Angestellten klimafreundliche Fahrzeuge für längere Dienstfahrten bereitzustellen. Für Kurzstrecken-Dienstfahrten könnten Elektro-Fahrräder angeschafft werden (vgl. Maßnahme Verw 3).

Geplante Fälligkeit:

30.06.2018

Tatsächliche Fälligkeit:

30.06.2018

Aktuelle Projektphase:

vollständig erbracht/abgeschlossen

Anmerkungen:

Im August 2016 wurde der städtische Bauhof bei einem Beratungstermin zum Fuhrparkmanagement und zum Carsharing informiert. Die Ermittlung der aktuellen Fahrzeugauslastung ist intern beauftragt. Ein Lasten-E-Bike für Dienstfahrten im Stadtgebiet wurde angeschafft. Der Baubetriebshof verfügt über ein E-Mobil für den Park der Sinne. Es haben Gespräche mit der Nahverkehrsgesellschaft - Großraumverkehr Hannover GmbH - und der Klimaschutzagentur Region Hannover stattgefunden, mit dem Ziel, preisgünstige Gemeinschaftsangebote für den ÖPNV für die Mitarbeiter*innen der Regionalkommunen zu schaffen und damit die Motivation zur Nutzung des ÖPNV zu erhöhen.

Geplante Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit

Wie hoch waren die geplanten Ausgaben für begleitende Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Website, Pressemitteilungen, Flyer, etc.) während des Förderzeitraums?

30.300,00 Euro

Tatsächliche Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit

Wie hoch waren die tatsächlichen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit während des Förderzeitraums?

19.810,00 Euro

Anzahl realisierter Kommunikationsmaßnahmen

Welche der folgenden Kommunikationsmittel wurden genutzt und in welchem Umfang wurden sie publiziert?

Einzelpublikationen (ab 5 Seiten):	4
Flyer (bis 5 Seiten):	1
Pressemitteilungen:	75
Newsletter:	3
Veranstaltungen:	41
Informationskampagnen:	8
Film:	2
Sonstiges:	1

Postkarte zur Solarkampagne

Bitte geben Sie den Link der Website an, mit der die Öffentlichkeit über das Vorhaben informiert wurde:

<https://www.laaten.de/de/klimaschutz.html>

Klimaschutzziel

Wie lautet das THG-Einsparziel für die Laufzeit der Klimaschutzmanagement-Förderung, welches durch die Umsetzung der Maßnahmen erreicht werden soll?

Kohlenstoffdioxid-Äquivalente:

5.500 t

Projektergebnisse nach Beendigung

Wurden die für den Förderzeitrahmen gesteckten THG-Einsparziele eingehalten?

Ja

Planungsunterstützung

Gibt es weitere Ziele für das geförderte Vorhaben, die durch die Umsetzung von Maßnahmen erreicht werden sollen? Wenn ja, welche?

Wie viele zusätzliche Ziele haben Sie definiert?

0

Projektergebnisse nach Beendigung

Wurden die sonstigen für den Förderzeitrahmen gesteckten Ziele eingehalten?

Planungsunterstützung

Hat sich das Klimaschutzkonzept bzw. das Teilkonzept als Planungshilfe für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen bewährt?

gut

Fortschreibbarkeit

Wurde im Rahmen des Fördervorhabens die Energie- und THG-Bilanz, welche im Rahmen des Klimaschutz- oder Teilkonzepts entwickelt wurde, fortgeschrieben?

Nein

Erfolgreich verlaufene Maßnahmen

Bitte benennen Sie besonders gut und erfolgreich verlaufene Maßnahmen:

Maßnahme 1:

Stadtradeln 2018 mit Velo City Night

Maßnahme 2:

Energiemanagement und begleitende Hausmeisterschulungen

Maßnahme 3:

Fördermittelberatung der eigenen Kommune

Was waren die Erfolgsfaktoren?

Beim Stadtradeln gehört sicher die bundesweite Kampagne und die Zuarbeit der Initiatoren zu den Erfolgsfaktoren. Auch der Wettbewerb unter den Teams und die ausgelobten Preise befördert die Teilnahme, so dass in 2018 eine Steigerung der Teilnehmer*innenzahl um ca. 30% erzielt wurde. Erfolgsfaktoren beim Energiemanagement sind einerseits die Information der Akteure (Hausmeister, Gebäudeverantwortliche) und die konkreten handlungsmögöichkeiten sowie die damit erzielbaren Einsparungen durch nichtinvestive und geringinvestive Massnahmen. Die Fördermittelberatung bringt den Erfolg aus sich selbst: aufgrund der Förderung werden Maßnahmen umgesetzt, die ohne Förderung nicht erfolgt würden.

Zielgruppenerreichung (SOLL)

Welche Zielgruppen sollten durch die geplante Maßnahmenumsetzung angesprochen werden?

ASG Filter KZ|LK|Kommune

Verwaltung

Umweltamt
Hochbauamt
Gebäudemanagement
Stadtplanungsamt
Verkehrsamt
Kämmerei

Bevölkerung

Bevölkerung allgemein
Autofahrer/innen
Eigenheimbesitzer/innen
Mieter/innen
einkommensschwache Haushalte

Bildung und Schule

Schüler/innen
Lehrer/innen
Kindergartenkinder
Schulträger

Wirtschaft und Unternehmen

Industrieunternehmen
KMU
Handwerksbetriebe
Banken

gemeinnützige Einrichtungen

Vereine
NGOs
Religionsgemeinschaften

Zielgruppenerreichung (IST)

Welche Zielgruppen wurden durch die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen angesprochen?

ASG Filter KZ|LK|Kommune

Verwaltung

Umweltamt
Hochbauamt
Gebäudemanagement
Stadtplanungsamt
Verkehrsamt
Kämmerei
Wirtschaftsamt

Bevölkerung

Bevölkerung allgemein
Autofahrer/innen
Fahrradfahrer/innen
Eigenheimbesitzer/innen
Mieter/innen
einkommensschwache Haushalte

Bildung und Schule

Schüler/innen
Lehrer/innen
Kindergartenkinder
Schulträger
Sonstige
Hausmeister

Wirtschaft und Unternehmen

Industrieunternehmen
KMU
Handwerksbetriebe

gemeinnützige Einrichtungen

Vereine
NGOs
Religionsgemeinschaften

Vorhandensein Verstetigungsstrategie/Klimaschutzstrategie

Wurde im Rahmen des Umsetzungszeitraums eine Struktur zur Aufgabenteilung (Definition von Zuständigkeiten) sowie zu Abstimmungsprozessen zum Klimaschutz innerhalb der Organisation (Verwaltung, Kirche, Schulträger, etc.) festgelegt?

Ja, eine Strategie wurde teilweise erarbeitet, muss aber noch weiterentwickelt werden.

Position der Klimaschutzmanagerin / des Klimaschutzmanagers

Wo ist die Stelle der Klimaschutzmanagerin / des Klimaschutzmanagers /-personals innerhalb Ihrer Organisation (Verwaltung, Kirche, Schulträger, Universität) angesiedelt?

_____ **Sachbearbeiter/in**
_____ **in der Abteilung**
_____ **für Grünflächen**

Personalkontinuität

Ist eine Übernahme des Personals zur Weiterführung des Umsetzungsprozesses nach dem Ende der Förderung geplant?

_____ **Ja**

Bitte geben Sie den Stellenumfang in Vollzeitäquivalenten (ganze Stellen) an. (Beispiel: 0,5 Stellen, 0,75 Stellen, 1,0 Stellen, 1,5 Stellen, etc.):

_____ **1,00 Stellen**

Weiterbildung / Vernetzung / Mentoring

Wie viele Weiterbildungstage / Vernetzungstage (Austauschtreffen mit anderen Klimaschutzmanagerinnen und -managern) wurden im Rahmen der Vorhabenlaufzeit genutzt?

_____ **13,00 Tage für Weiterbildung**

_____ **16,00 Tage für Vernetzung**